

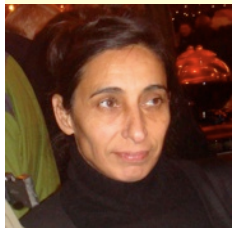
Waru Wora

Frisches, sauberes Wasser von den Brunnen im Tal hinauf zu den Dörfern auf den Hügeln mit der unbegrenzten Kraft der Sonne!

Newsletter

Ausgabe März 2010

Vorstand



Waru Wora auch per Festnetz erreichbar unter 040 386 64 1 64. vorstand@waruwora.org

Der 25. Brunnen

ist fertiggestellt! Auch er wartet auf unsere Pipelines, durch die das Wasser zu den Siedlern fließen kann.

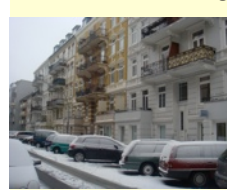


Natur und Kultur

Im Hintergrund der Idee von Waru Wora steht das Prinzip, dass wir uns der Naturenergie (Sonne) bedienen, um die Kultur auf Sumba (die Lebensweise, das Weben, den Jahreszyklus...) zu erhalten.

Seite 1

Waru Wora - Hamburg



Der Verein hat eine neue Adresse in Hamburg Eimsbüttel, Hoheluft West

Seite 2

André Graff

hat am 23. Februar in Jakarta eine einzigartige Fotoausstellung über Sumba eröffnet. Jeweils ein Set von 3 Bildern provoziert aber unterhält die Betrachter bis März.



Seite 2

St.Nr.: 17/442/17136

„Die Körperschaft Förderverein Waru Wora e.V. dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO und gehört zu den in § 5 Abs.1 Nr. 9 bezeichneten Personenvereinigungen.“

Natur fördert Kultur

Wenn die Mädchen und Frauen in Waru Wora und anderen Dörfern Sumbas den Tag mit dem Schleppen von Wasser verbringen, bleibt wenig Zeit, z.B. die Ikat Webtechnik zu erlernen bzw. anzuwenden. Das Ziel des Fördervereins ist es, den Frauen diese Zeit wiederzugeben, damit sie durch das Weben diese Kulturtechnik erhalten und sich auch wirtschaftlich selbständig machen können.

In den aktuellen Projekten geht es dem Förderverein darum, Wasser direkt zu den höher gelegenen Dörfern der Insel auf umweltfreundliche Weise, mit der Kraft der Sonne zu pumpen und nicht länger auf dem Rücken der Menschen, insbesondere dem von jungen und älteren Frauen. Ohne unsere Hilfe droht die Kunst des Webens der einzigartigen Ikat Stoffe zu verschwinden. Die Kraft der Sonne soll helfen, dass diese Kultur erhalten bleibt. Die Natur wird der Kultur helfen!



Mit Ihren Spenden und Beiträgen erhalten Sie die Kultur in Sumba und unterstützen die Frauen

Der Förderverein Waru Wora e.V. übernimmt den Auftrag von Wasser schleppenden Frauen auf der Insel Sumba in Indonesien (sie haben eben Besseres zu tun, als täglich mehrmals diese Qual auf sich zu nehmen). Zusammen mit der Stiftung in Sumba werden eine Reihe von Projekten, die die Wasserversorgung in Sumba verbessern, realisiert.

Die hier gegebenen Informationen basieren auf Analysen und Erfahrungen von André Graff (seit 3 Jahren selbstfinanziert vor Ort), den Bauern und Frauen einerseits und Geologen, Meteorologen und Ethnologen andererseits. Die heute zu fördernden Projekte betreffen die Installation von solarbetriebenen Pumpen, Wasserreservoirs und Pipelines.

Zusammen wissen wir Verantwortlichen, dass sämtliche Aktivitäten z.B. nicht den Grundwasserspiegel senken und nicht Auseinandersetzungen zwischen den Siedlungen schüren. Die Antworten der Beteiligten sagen glasklar aus, dass z.B. mit dem Weben von Stoffen dem Erhalt des einzigartigen Dorflebens oder der Kindererziehung die Zeit der Frauen besser genutzt werden kann. Auch realisieren die Frauen ein eigenes Einkommen durch den Verkauf der Stoffe und werden dadurch unabhängiger.

LIEBE FREUNDE!

Waru Wora e.V. hat seine neue Adresse in der Contastraße 10, 20253 Hamburg. Mit der Adressenänderung beginnt eine neue Phase, denn wir können jetzt vor Ort richtig zügig und effizient aktiv werden. Inzwischen haben wir Kontakt mit Firmen, Verbänden, Stiftungen aufgenommen. Dies sind alles sehr junge Pflänzchen, die noch keine Früchte tragen. Wir sind noch sehr auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen!!!

In der Kommunikation unserer Ziele setzen wir immer mehr auf den Slogan "Natur fördert Kultur". Das hat seinen Grund darin, dass wir zeigen wollen, dass wir vordergründig die Pumpen bauen, dass wir als langfristiges, umfassendes Ziel haben, die Kultur in Sumba zu erhalten. Das wollten wir schon immer, aber wir sagen dies heute deutlicher. Wir haben eine Vision, die kleine ganz konkrete Schritte erfordert. Think big, start small.

Nach dem langen Winter in Deutschland folgt ein toller Frühling mit viel frischen Wind für unseren Förderverein. Das Zwischenziel ist eine erste Installation im Sommer dieses Jahres. Zusammen können wir es schaffen. Neue Mitglieder, mehr Spenden, durchfinanzierte Projekte sind die Stichworte. In diesem Sinne wünscht einen tollen Frühling, Ihre Kamlesh Chandail, 1. Vorsitzende

Ausstellung in Asien

Am 23. Februar 2010 begann eine aufwendig gestaltete Photoausstellung über Sumba in Jakarta. Andre hat die phantastischen Bilder dazu beigesteuert und in jeweils einer postergroßen Gruppe zusammengestellt. Waru Wora bildet den Mittelpunkt der Ausstellung.



Ausstellungsort ist das französische Kulturzentrum in Jakarta. Der Erlös dieser Ausstellung wird unmittelbar wieder in den Bau weiterer Brunnen investiert.



Die Bilder zeigen das Leben der Bewohner von Waru Wora und bilden einen Kontrast zu dem Leben in Ostasien und Europa. Da wurde auch der 2. Vorsitzende auf die Schippe genommen:

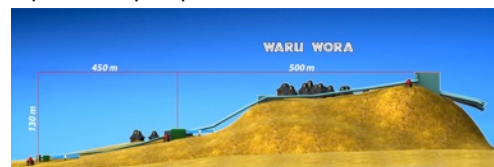


Man muss auch über sich selbst lachen können. Auf jeden Fall zeigt die international beachtete Ausstellung, dass wir Resonanz finden, dass Waru Wora Menschen beeinflusst, dass wir etwas bewirken können, wenn man die ganze Energie bündelt. Die Vorbereitungszeit für die Ausstellung brauchte allein mehrere Wochen.

Wir hoffen, dass die indonesische Ausstellung auch in Hamburg gezeigt werden kann und haben dazu bereits Kontakt mit dem Museum für Völkerkunde aufgenommen. Auch arbeiten wir daran, einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung im Internet zu realisieren. Aber ein Zusammentreffen von Menschen ist natürlich durch nichts zu ersetzen.

Material aus Europa

Das technische Ziel einer Installation in Sumba ist es, mindestens 40 Kubikmeter Wasser je Tag um eine Höhe von ca. 130 bis 150 m die Hügel hinauf durch eine ca. 1.000 Meter lange Pipeline zu pumpen.



Die untere, solarbetriebene (Tiefbrunnen-) Pumpe wird jeweils in einem der vorhandenen Brunnen eingehängt. Die Wasserrohre sind aus erdbebensicheren PET-Rohren gefertigt. Der erste Abschnitt der Pipeline bringt das Wasser zu einem Zwischentank halb den Berg hinauf

z.B. in die Nähe einer Kleinsiedlung.

Eine zweite Pumpe wird im Zwischentank installiert. Sie pumpt das Wasser weiter zu einem größeren Tank hinauf.

Dieser Haupttank wird i.d.R. noch etwas höher angelegt als das Dorf selbst, um die Verteilung auch an weitere Siedlergruppen unterhalb der Hügelkuppe zu gewährleisten.



Diese Zwei-Stufen-Installation arbeitet sehr viel kostengünstiger als eine einzelne, teurere Pumpe und macht es auch einfacher, das Wasser zu verteilen.

Die Wasserreservoirs werden von den gleichen Männern produziert, die auch die Betonzylinder für die Brunnen herstellen. Dieses Produktionsteam ist in der Lage, bedarfsgerechte Tanks hohen Standards herzustellen.

Jede Installation beinhaltet drei kleine Hütten für die Aufpasser und Wartungsmaterial in der Nähe des Brunnens, am Zwischen- und am Haupttank.

Die Installationen in Sumba werden eine sehr hohe Lebenserwartung haben, weil die Materialien nicht rosten und nahezu ohne Wartung funktionieren. Die Lebensdauer der Tiefbrunnen-Pumpeinrichtung liegt auf jeden Fall über 10 Jahre Dauerbetrieb. Dies gilt auch für die Brunnen, Pipelines, Tanks und Solar-Installationen (Panel und Steuerung).



Die Insel Sumba

Die kleinen Sunda Inseln sind eine sehr vernachlässigte Region der Welt. Dort werden wird unsere Hilfe gebraucht, denn jeder Mensch braucht Wasser.

Natur



Sumba gehört zu den sogenannten „Kleinen Sunda-Inseln“ und bildet zusammen die indonesische Provinz Nusa Tenggara Timur.

Sumba selbst hat ca. 600.000 Einwohner (sechshundert Tausend, nicht 6 Millionen, das war ein Druckfehler im vorherigen Newsletter).

Waru Wora ist ein kleines Dorf im Westen der Insel Sumba. Die Sonne scheint ganzjährig kräftig, so dass sie für die Solarpanels ausreicht.

Der Wind weht nur schwach. Von daher ist es nicht möglich, die Windenergie für die Pumpen zu verwenden.

Die Inselhauptstadt Sumbas mit Hafen heißt Waingapu.

Es existieren zwei kleine Flughäfen, einer in Ost-Sumba (Waingapu) und einer in Nord-West-Sumba (Tambolaka) mit regelmäßigen Verbindungen nach Denpasar und Kupang. Der Seetransport läuft über die Hafenstädte Waikelo und Waingapu.

Die Landverbindung zwischen den wichtigsten Siedlungen (die zentrale West-Ost-Achse) funktioniert durch eine vergleichsweise gut ausgebaute, asphaltierte Landstraße.

Der Rest der Insel, vor allem die Nord- und Südküste, ist infrastrukturell schwach erschlossen.

Menschen



Die Einwohner von Sumba sind eine Mischung von Malaien und Melanesiern.

Durch die erst im 20. Jahrhundert stattgefundene Missionierung sind heute etwa 65 % der Bevölkerung zumindest nach außen hin Christen, weitere 25 bis 30 % praktizieren die traditionelle Marapu-Religion.

Auch heute noch gibt es ausgeprägte soziale Schichten (Kasten) in der Bevölkerung mit feudalistisch anmutenden Strukturen.

Ahnenkult hat für die Sumbanesen große Bedeutung. Das rituelle Schlachten von Tieren zu Hochzeiten, Beerdigungen und anderen kulturellen Anlässen ist fester Bestandteil des Lebens.

Die Lebensweise der Bewohner Sumbas ist von traditionellen Riten geprägt und ist für den Besucher durch die beeindruckenden Megalithgräber sowie die alten Clansiedlungen mit ihrer speziellen Architektur gut sichtbar.

Jeden Februar findet das Pasola-Festival statt, welches eines der bekanntesten traditionellen Feste Indonesiens ist.

Wir begegnen auf Sumba großartigen Menschen, die genau wie wir ein Recht auf leicht zugängliches, frisches, sauberes Wasser haben.

Kultur



Traditionell spielt die Herstellung von Stoffen mit der Ikat-Webtechnik eine große Rolle. Diese Stoffe sind bei Kennern weltberühmt.

Das Weben dieser Ikat-Stoffe ist hauptsächlich Aufgabe der Frauen in Sumba. Die komplizierte Technik wird von der Mutter an die Tochter weitergegeben. Die Stoffe werden bei bedeutenden Zeremonien getragen, auch um den sozialen Status der Frau zu zeigen. Die feinsten Varianten des Ikat nimmt die Frau jedoch mit ins Grab, weil sie dort für sie von größtem Nutzen sein werden.

Die Darstellungen in den Ikats haben im östlichen Sumba meist figürliche Motive, im Westen sind sie eher abstrakt.

Es braucht zwei Jahre Arbeit für ein Ikat Kleidungsstück. Andere Nutzungen der Stoffe sind unter Vermarktungsaspekten denkbar, z.B. als Tisch- oder wanddecoration.

Der Förderverein Waru Wora setzt sich dafür ein, dass diese Kulturtechnik des Ikat erhalten bleibt, dass die Frauen - statt Wasser zu schleppen - diese phantastischen Traditionen pflegen.

Gleichzeitig können Frauen durch den Verkauf von Ikat-Stoffen ein eigenes Einkommen realisieren. Dadurch werden die Frauen selbständig, .

Spenden und Sponsoring

Jede Spende ist willkommen, kleine oder große. Jedes Sponsoring ist willkommen, einmaliges oder langfristiges. Die Mittel erreichen ihr Ziel, weil wir persönlich vor Ort unsere Zeit investieren und weil es keinen teuren Overhead gibt.

50 Euro

Dafür kann Ihr Name in einen Betonring geschrieben werden. Sie erhalten davon ein Photo per Mail.

150 Euro

Ihr Name in einem Betonring. Sie erhalten das Photo in einem handgefertigten Bilderrahmen aus Sumba per Post.

500 Euro

Ihr Spendername oben auf dem letzten Betonring. Sie erhalten ein

Bild, wo und wie der letzte Ring eingesetzt wurde. Mit Rahmen aus Naturmaterial

1.000 Euro

Ihr Spendername oben auf dem letzten Betonring. Sie erhalten ein Video, wie der letzte Ring eingesetzt wird.

5.000 Euro

Es ist möglich, privater, institutioneller (z.B. Schule) oder unternehmerischer Projektpate zu werden. Damit werden Sie exklusiv für ein

einzelnes, kleines Dorf in Sumba verantwortlich. Sie erhalten eine genaue Abrechnung sämtlicher Kosten und selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Außerdem genießen Sie die Vorteile unserer Sponsorenkooperation: u.a. aktuelle Berichte und Beiträge für Ihre PR.

10.000 Euro

Waru Wora sieht in einem exklusiven Sponsoringvertrag die ideale Anknüpfungs-

möglichkeit, um in modernen Unternehmen soziale Verantwortung zu übernehmen.

15.000 Euro

Damit werden Sie exklusiv für ein größeres Dorf in Sumba verantwortlich. Sie erhalten eine detaillierte Abrechnung der Kosten und auch selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Außerdem genießen Sie die Vor-

teile der Sponsorenkooperation: u.a. aktuelle Berichte und Beiträge für Ihre PR. „Tue Gutes und rede darüber!“, insbesondere mit Bildern und interessanten Geschichten (z.B. Kultur, Solar, Weben, Pumpen, Indonesien, Frauen). Der Förderverein in Deutschland und die Stiftung in Indonesien verfügen über politische Kontakte in der Region, die sie den Sponsoren zur Verfügung stellen können.



Konto

Die Konto-Verbindung lautet:
Waru Wora e.V.

Konto-Nr.: 1272121714

BLZ: 200 505 50

Hamburger Sparkasse

(IBAN: DE08 2005 0550 1272 1217 14

BIC: HASPDEHHXXX)

Internet

e-mail: vorstand@waruwora.org

homepage: <http://www.waruwora.org>

Adresse

Das Waru Wora e.V. Büro befindet sich in:

Contastraße 10 c/o Fischer Chandail

20253 Hamburg

Deutschland

Tel.: 040 - 386 64 1 64